

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. November 2011
BESCHLUSS NR. 2011-300
SEITE 1 von 2

Kleine Anfrage Tobias Honold (NIO@GLP) -
Vorschlagswesen in der Gemeinde - Beantwortung

V4.1.1

Gemeinderat Tobias Honold hat am 18. Oktober 2011 die Kleine Anfrage "Vorschlagswesen in der Gemeinde" eingereicht. Am 24. Oktober 2011 hat das Ratsbüro die Mitglieder des Stadt- und Gemeinderates über den Eingang der Kleinen Anfrage in Kenntnis gesetzt. Gemäss Artikel 49 der Geschäftsordnung des Gemeinderates hat der Stadtrat die Kleine Anfrage innert zwei Monaten nach Bekanntgabe im Rat, die am 7. November 2011 erfolgte, schriftlich zu beantworten, also bis zum 7. Januar 2012.

Es werden folgende Fragen gestellt:

1. Gibt es in der Gemeindeverwaltung ein solches Vorschlagswesen?
2. Würde der Stadtrat ein solches Vorschlagswesen befürworten und falls ja in welchem Rahmen? (Nur Verwaltung versus Einwohner, Gemeinde Opfikon versus Zusammenarbeit im Glattal etc.)
3. Welche Voraussetzungen wären dazu allenfalls noch zu schaffen?

Beantwortung

Frage 1: Gibt es in der Gemeindeverwaltung ein solches Vorschlagswesen?

Für die Stadt Opfikon ist ein Austausch mit Bevölkerung und Mitarbeitenden wichtig und selbstverständlich. Es gibt deshalb in der Stadtverwaltung verschiedene institutionalisierte Möglichkeiten, Vorschläge einfließen zu lassen. Innerhalb der Verwaltung zählen die Rapporte auf Stufe Abteilungsleiter und Abteilungen dazu. Die jährlichen Mitarbeitergespräche bieten eine weitere Plattform für Verbesserungsvorschläge. Zudem gehört es zur Betriebskultur, dass die Mitarbeitenden mitdenken und sich konstruktiv einbringen können. Viele Prozesse laufen gerade deshalb mit Einbezug der Beteiligten. Es wurden auch Erfahrungen mit einem Briefkasten im Zuge der versuchsweisen Einführung von New Public Management gesammelt. Es zeigte sich rasch, dass zu Beginn der Briefkasten gelegentlich benutzt, später aber nicht mehr beachtet wurde. Der direkte Weg zum Vorgesetzten funktioniert besser und schneller.

Für externe Anliegen ist die Sprechstunde des Stadtpräsidenten eingerichtet, die regelmässig in Anspruch genommen wird. Per E-Mail und Telefon aber auch für Besucher stehen unsere Mitarbeitenden für externe Anliegen zur Verfügung. Politische Ideen und Anregungen können direkt mit den Ressortvorständen oder bei entsprechender Tragweite in Form der parlamentarischen Vorstösse eingebracht werden. Bisher sind denn auch keine Wünsche oder Reklamationen zur Möglichkeit der Kontaktaufnahme eingegangen.

Frage 2: Würde der Stadtrat ein solches Vorschlagswesen befürworten und falls ja in welchem Rahmen? (Nur Verwaltung versus Einwohner, Gemeinde Opfikon versus Zusammenarbeit im Glattal etc.)

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 29. November 2011
BESCHLUSS NR. 2011-300
SEITE 2 von 2

Dem Stadtrat ist ein gutes Vorschlags- oder Kontaktwesen wichtig. Deshalb sind gemäss Antwort zu Frage 1 auch bereits viele Möglichkeiten zur Kontaktnahme gegeben. Weitere Massnahmen für den Zugang zu Verwaltung und Behörde können aber sicher geprüft werden.

In Bezug auf die Zusammenarbeit im Glattal ist im Rahmen von glow. das Glattal die Arbeitsgruppe Verwaltungskoordination für Verbesserungen der Verwaltungsführung ein funktionierendes Instrument. Auf der politischen Ebene sind verschiedene glow-Arbeitsgruppen (Jugend, Integration, Lebensraum, Soziales, Standortmarketing aber auch die Zürcher Planungsgruppe Glattal) aktiv.

Frage 3: Welche Voraussetzungen wären dazu allenfalls noch zu schaffen?

Für ein aktives Ideen- und Beschwerdemanagement sind viele Voraussetzungen, wie beschrieben, vorhanden. Die Erhöhung der Aufmerksamkeit mit einem Feedback-Formular (Lob, Anregung, Kritik, Reklamation) auf der Homepage wird geprüft. Dies als Ergänzung zu den vorhandenen E-Mail-Adressen und Links. Spezielle Voraussetzungen sind dazu nicht notwendig.

Auf Antrag des Stadtpräsidenten

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Die Kleine Anfrage "Vorschlagswesen in der Gemeinde" von Tobias Honold (NIO@GLP) wird gemäss den Erwägungen beantwortet.
2. Die Präsidialabteilung wird beauftragt, das Vorschlagswesen für Externe mit einem Feedback-Formular auf der Homepage zu erweitern.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Tobias Honold, Earhart-Strasse 8, 8152 Glattpark (Opfikon)
 - Büro Gemeinderat
 - Verwaltungsdirektor

WBKAS-KleineAnfrage-Honold-Vorschlagswesen

NAMENS DES STADTRATES

Der Präsident: Der Verwaltungsdirektor:

VERSANDT:
1. DEZ. 2011

P. Remund

H.R. Bauer